



HEUTIGE TRENDS UND ENTWICKLUNG NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN ÖSTERREICH

Ján ILKO - Miroslav RUSKO

CURRENT TRENDS AND DEVELOPMENT SUSTAINABLE DEVELOPMENT IN AUSTRIA

Abstrakt

Die nachhaltige Entwicklung bringt ähnlich wie andere Richtungen im Umweltbereich immer neue Möglichkeiten und Maßnahmen die Ziele zu erreichen. Neulich, die globale Ziele der nachhaltige Entwicklung in Verbindung mit Agenda 2030, die Umweltorientierung der Österreich. Neben Sozialfaktor ist auch der Ökonomiefaktor mit Entwicklung der Nachhaltigkeit fest verbunden. In diese Richtung, um die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Umwelt abzubilden, wurden die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes als Ergänzung zu den VGR entwickelt.

Schlüsselwörter: nachhaltige Entwicklung, Wirtschaft, Umwelt.

Abstract

Sustainable development brings similar to other directions in the environment always to achieve the goals and new opportunities measures. Recently, there have come the global objectives of sustainable development in connection with Agenda 2030, the environmental thinking orientation to Austria. Besides social factor and the economy with development factor of sustainability is firmly connected. In this direction, to map the interactions between the economy and the environment, the environmental accounts of the Federal Statistical Office have been developed as a complement to national accounts.

Key words: Sustainable development, Economy, Environment.

Einleitung

Heutige Trends und Entwicklung bringt immer bessere Mechanismen und Systemen in Sozial und Umwelt Sphären in diesen zwei Bereichen immer festere Verbindungen zu bauen.

Am 25. September 2015 wurde auf dem UN-Gipfel in New York die Agenda 2030 verabschiedet. Diese Agenda hat die Form eines Weltzukunftsvertrags und soll helfen, allen Menschen weltweit ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Globale Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Die internationale Staatengemeinschaft hat anlässlich der Generalversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung vereinbart, die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung. Diese „Sustainable Development Goals“, oder „SDGs“ wie sie auch genannt werden, gelten für alle Staaten weltweit. Als Orientierungsrahmen für nachhaltiges Handeln sollen durch gemeinschaftliche Solidarität, die bei jedem einzelnen Bürger beginnt, Ursachen für globale Herausforderungen wie beispielsweise Klima- und Umweltveränderungen, Armut oder Hunger entgegengewirkt werden.

Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung umfasst 17 globale Ziele, die in 169 Unterziele ausgeführt werden.

Die österreichweite Initiative „Aktionstage Nachhaltigkeit“ präsentiert seit vier Jahren das Engagement einer Vielzahl von Akteuren für eine lebenswerte Zukunft und bietet Orientierung für ein nachhaltigeres Leben. So leisten die „Aktionstage Nachhaltigkeit“ auch einen Beitrag zu den Globalen Zielen für Nachhaltige Entwicklung. Jedem Teilnehmenden an der österreichweiten Initiative wird es ermöglicht, sein Engagement den Globalen Zielen für Nachhaltige Entwicklung zuzuordnen.¹

¹ NachhaltigesOesterreich. - Verfügbar auf URL: <http://www.nachhaltigesoesterreich.at/ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung/>



Bild 1 Sdgs Logo²

Ein großer Teil der Weltbevölkerung hungert und lebt unter menschenunwürdigen Bedingungen. Zugleich ist die Natur vielerorts in denkbar schlechtem Zustand und mahnt zum Umsteuern. Armut und Mangel zu beseitigen, für Frieden und nachhaltigen Wohlstand zu sorgen sowie die Ausbeutung der Umwelt zu beenden, sind nur einige der 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Agenda 2030. In ihr verknüpfen die Vereinten Nationen konsequent und bisher einzigartig Armutsbekämpfung und Umweltschutz. Weiteres Novum: Die Ziele in nationale Politik zu übersetzen, obliegt allen Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern gleichermaßen. Die AutorInnen der politischen ökologie klopfen die Agenda 2030 auf ihre Praxistauglichkeit ab.

Dabei zeigt sich, dass die Industrieländer noch genügend Hausaufgaben zu erledigen haben. Sie gehen sogar soweit zu sagen, dass das 21. Jahrhundert ein Jahrhundert globaler Kooperation oder ein Zeitalter weltweiter Instabilität und Konflikte sein wird.³

Umwelt - ökonomische Trends und Nachhaltigkeit

Die Aktivitäten in einer Volkswirtschaft, die statistisch durch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) beschrieben werden, sind wesentliche Auslöser von Umweltbelastungen. Um die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Umwelt abzubilden, wurden die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) des Statistischen Bundesamtes als Ergänzung zu den VGR entwickelt. Ein Ausgangspunkt für die Einrichtung der Umwelt-ökonomischen Gesamtrechnungen war die Erkenntnis, dass eine Volkswirtschaft für ihre wirtschaftlichen Aktivitäten (Produktion und Konsum) nicht nur Arbeit und produziertes Vermögen einsetzt, sondern auch nicht produziertes Naturvermögen. Zu den Naturvermögensbestandteilen zählen vor allem Rohstoffe wie Energieträger, Erze, andere Mineralien und Wasser sowie die Bodenfläche als Standort für Produktions-, Konsum- und Freizeitaktivitäten. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Naturvermögens sind die Ökosysteme und sonstige natürliche Systeme (zum Beispiel die Atmosphäre), die dazu beitragen, umweltschädigende Auswirkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten zu kompensieren. Dazu gehören die Aufnahme und der Abbau der bei der Produktion oder beim Konsum entstandenen Rest- und Schadstoffe wie Emissionen in Luft und Wasser oder Abfälle.⁴

Die österreichische Strategie zur Nachhaltigen Entwicklung (2002) versteht sich als lernende Strategie. Diesem Selbstverständnis liegt die Vorstellung von Nachhaltiger Entwicklung als einem gesellschaftlichen Such-, Lern- und Gestaltungsprozess zu Grunde. Sämtliche gesellschaftlichen Akteure sind aufgerufen, auf allen Handlungsebenen und in allen Lebensbereichen, zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsformen zu entwickeln. Die Nachhaltigkeitsstrategie fordert daher die regelmäßige Evaluation ihrer eigenen Umsetzungsanstrengungen und darüber hinaus die Erarbeitung eines Sets an Indikatoren für eine gesamthafte Bewertung Nachhaltiger Entwicklung in Österreich. Dies, so wird konkretisiert, hat auf der Basis eines systematischen Zugangs zu erfolgen.⁵

² 21st Century Wire. - Verfügbar auf URL: <http://21stcenturywire.com/2015/09/26/agenda-2030-translator-how-to-read-the-uns-new-sustainable-development-goals/>

³ BussinesArt. Agenda für bessereWelt. <http://www.businessart.at/nachhaltige-entwicklungssiele-agenda-fuer-eine-bessere-welt>

⁴ DESTATIS. Umwelt und Nachhaltigkeit. - Verfügbar auf URL: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Datenreport/Downloads/Datenreport2013Kap11.pdf?__blob=publicationFile

⁵ BMLFUW. - Verfügbar auf URL: https://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/nachhaltigkeit/monitoring_bewertung/Monitoring.html



Trendbeurteilung

Die Auswirkungen der 2008 ausgebrochenen Wirtschafts- und Finanzkrise sind zu erkennen. Ihre unmittelbaren Folgen sind überwunden, sie hat jedoch in vielen Bereichen das Wachstum gedämpft.

Im Vergleich mit anderen Europäischen Staaten hat Österreich diese schwierige Phase gut bewältigt. Bei vielen dem sozialen Bereich zuzurechnenden Themen ist eine günstige Entwicklung festzustellen: der Lebenserwartung in guter Gesundheit, im Bildungsbereich sowie der Ausgaben für Forschung. In manchen Bereichen ist der positive Trend seit der Wirtschafts- und Finanzkrise abgeschwächt. Die Arbeitslosenquoten sind seit 2009 gesunken. Das BIP und die Kaufkraft im EU-Vergleich steigen seit 2009 an. Die Kaufkraft liegt in Österreich über dem EU-Durchschnitt. Das Einkommen der Haushalte ist stetig gestiegen und die Unterschiede des Einkommens verschiedener Gruppen (Männern und Frauen sowie Haushalten mit höchsten und niedrigsten Einkommen) konnten verringert werden. In einigen Bereichen ist es bisher nicht gelungen, die Trends zu brechen, wie beim Ressourcenverbrauch, der Flächenversiegelung oder den Emissionen von Treibhausgasen, deren Steigen durch die Wirtschaftskrise nur vorübergehend gedämpft wurde. Zur Erreichung der dafür festgelegten Ziele sind noch zusätzliche Anstrengungen erforderlich. Bemerkenswert ist, wie bestimmte Aspekte von den Österreicherinnen und Österreichern empfunden werden. Das Gefühl der Sicherheit ist wieder gestiegen, Arbeitnehmer schätzen ihre Perspektiven wieder günstiger ein, zu beachten ist jedoch der Anteil der Bevölkerung, der sich durch Freiheit eher überfordert fühlt. Mit dem Wohlstand der Gesellschaft in Zusammenhang ist das Steigen des Body-Mass-Index in allen Altersgruppen der Bevölkerung zu sehen. Dem gegenüber steht eine Zunahme des Verkaufs von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln (Bio, Fair-Trade).⁶

Bildung für Nachhaltigkeit in Österreich

Die Umsetzung der Ziele der UN-Dekade in Österreich erfolgt im Rahmen einer „Österreichischen Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Die „Österreichische Strategie zur Nachhaltigen Entwicklung“ formuliert (in ihrem „Leitziel 4 – Bildung und Forschung schaffen Lösungen“) dafür bereits wichtige Grundlagen.

Zur Entwicklung einer nationalen Bildungsstrategie für nachhaltige Entwicklung wurde 2005 ein umfassender Konsultationsprozess gestartet. Damit werden AkteurInnen über Ziele und Schwerpunkte der UN Dekade informiert und ihre Zugänge zur Thematik erhoben. Daraus sollen gemeinsame Ziele und Initiativen im Sinn der UN-Dekade entwickelt werden.

Elemente der österreichischen Strategie

Mit der „Österreichischen Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sollen der Bewusstseinswandel in Richtung Nachhaltigkeit bei Lernenden und Lehrenden unterstützt und auch die AkteurInnen vernetzt werden.

Die Strategie umfasst folgende dafür relevante Elemente:

- Verankerung im Bildungssystem
- Forschung und Innovation
- Partnerschaften und Netzwerke
- Entwicklung von Szenarien
- Kompetenzentwicklung der Lehrenden
- Monitoring und Evaluation

Organisation und Umsetzung

Die Organisation und Umsetzung der UN-Dekade erfolgt federführend durch die vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) geschaffenen Ressourcen und Strukturen. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF) begleitet den Prozess durch Forschung und Lehre. Zur Entscheidungsvorbereitung hinsichtlich der Umsetzung von Programmen und Maßnahmen der Strategie wird ein Kuratorium Bildung für nachhaltige Entwicklung eingesetzt. Ein Dekadenbüro – auf Basis bestehender Einrichtungen – soll die operative Umsetzung der Ziele forcieren. Die aktive Mitarbeit von AkteurInnen im gesamten Prozess wird z.B. durch Round Tables mit ExpertInnen und die Schaffung einer Allianz Bildung für nachhaltige Entwicklung gefördert.⁷

Epilog

Die Informationsmaßnahmen der Umweltpolitik und Environmentales wessen sind am sehr hohem Niveau in Österreich. Es gibt viele Institutionen, Investitionen und Organisationen die hauptsächlich viel in das Thema der nachhaltige

⁶ BMLFUW.Nachhaltigkeitsbarometer. - Verfügbar auf URL:

https://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/nachhaltigkeit/monitoring_bewertung/Monitoring.html

⁷ BMBF. - Verfügbar auf URL: https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/ba/bine_strategie_18299.pdf?4dzgm2

Entwicklung bringen und noch bringen könnten. Allerdings, vor der Realisierung der Projekten ist die Ausbildung sehr wichtig und die Ausbildungsentwicklung geht dann auch parallel mit der Realisierung die Maßnahmen zu verbessern.

References

- 21st Century Wire. - Verfügbar auf URL: <http://21stcenturywire.com/2015/09/26/agenda-2030-translation-how-to-read-the-uns-new-sustainable-development-goals/>
- BMBWF. - Verfügbar auf URL: https://www.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/ba/bine_strategie_18299.pdf?4dzgm2
- BMLFUW. - Verfügbar auf URL: Monitoring und Bewertung.
https://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/nachhaltigkeit/monitoring_bewertung/Monitoring.html
- BMLFUW.Nachhaltigkeitsbarometer. - Verfügbar auf URL:
https://www.bmlfuw.gv.at/umwelt/nachhaltigkeit/monitoring_bewertung/Monitoring.html
- BusinessArt. Agenda für bessere Welt. <http://www.businessart.at/nachhaltige-entwicklungssiele-agenda-fuer-eine-bessere-welt>
- DESTATIS. Umwelt und Nachhaltigkeit. - Verfügbar auf URL:
https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Datenreport/Downloads/Datenreport2013Kap11.pdf?__blob=publicationFile
- Nachhaltiges Österreich. - Verfügbar auf URL: <http://www.nachhaltigesoesterreich.at/ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung/>

CONTACT ADDRESS

Ing. Bc. Ján ILKO, Eur -Ing.

- ◆ Premiumpack GmbH, Wien, Republik Österreich
- ◆ Slovak University of Technology in Bratislava, Faculty of Materials Science and Technology in Trnava, Trnava 917 24, Slovak Republic
- E-mail: jan.ilko@gmail.com

Assoc. prof. RNDr. Miroslav Rusko, PhD.,

Slovak University of Technology in Bratislava, Faculty of Materials Science and Technology in Trnava, Institute of Safety, Environment and Quality, Department of Safety Engineering, 49 Botanická Str., Trnava 917 24, Slovak Republic, E-mail: mirorusko@centrum.sk

RECENZIA TEXTOV V ZBORNÍKU

Recenzované dvomi recenzentmi, členmi vedeckej rady konferencie. Za textovú a jazykovú úpravu príspevku zodpovedajú autori.

REVIEW TEXT IN THE CONFERENCE PROCEEDINGS

Contributions published in proceedings were reviewed by two members of scientific committee of the conference. For text editing and linguistic contribution corresponding authors.